

RINDERZUCHT AUSTRIA NEWSLETTER



AUSGABE 6/2013

2. MAI 2013

Themen in dieser Ausgabe

- **Das große Finale: 22 neue Jungzüchterprofis**
- **Braunvieh hat in Vorarlberg Tradition**
- **Marokko: Neuer Markt mit Zukunft**

Inhalt: Seite

Das große Finale: 22 neue Jungzüchterprofis 1

Braunvieh hat in Vorarlberg Tradition 2

Marokko: Neuer Markt mit Zukunft 3

FLECKVIEH AUSTRIA: Ehrungen und Neuwahlen

30 Jahre Holsteinzucht in Vorarlberg 4

„Vom Achensee bis zum Reschenpass“

Jubiläum: 200. Versteigerung in Leoben, Stmk.

6. steirischer Jungzüchtercup und Nachzuchtschau

Dreiländerschau: Braunvieh als Besuchermagnet 5

90 Jahre Braunviehzucht in Vorarlberg

4. Pinzgauer Jungkuhchampionat in Maishofen 6

Erfolgreiches Geschäftsjahr in Salzburg

RZO: Ein Jahr mit vielen Höhepunkten

Erfreuliche Bilanz auch bei Rinderzucht Tirol 7

Ausweitung: Partnerschaft im Besamungsbereich

Das Innviertler Geschäft mit dem Stiersperma

Termine 8

DAS GROSSE FINALE: 22 NEUE JUNGZÜCHTERPROFIS

Jungzüchterprofi - Abschlussveranstaltungen in Maishofen, Salzburg und in Freistadt, Oberösterreich.

Das von der ZAR gestartete und mit großem Erfolg durchgeführte Projekt „Jungzüchterprofi“ endete in dieser Bildungsaison mit einer bundesweiten Abschlussveranstaltung vom 26. bis 28. April 2013 im oberösterreichischen Freistadt. Somit kehrte die Ausbildung an jenen Veranstaltungsort zurück, wo das Erfolgsprojekt der ZAR im November 2008 gestartet wurde. Zwei Wochen vorher ging der erste Durchgang der Abschlussseminare in Maishofen über die Bühne.

Exterieurbeurteilung und Preisrichten

Im Zuge zweier gleichzeitig angebotenen Abschlussseminare erlernten je 30 JungzüchterInnen die genaue Beschreibung des Exterieurs sowie die Kunst des Preisrichtens. Die Experten Ing. Bruno **Deutinger** und Josef **Berchtold** bzw. Ing. Reinhard **Pfleger** und Matthias **Suess** waren von dem Engagement und den gezeigten Leistungen der JungzüchterInnen begeistert.

Styling und Tiervorführung

Wie wichtig eine gezielte Vorbereitung von der Auswahl der Tiere bis zur perfekten Präsentation ist, vermittelten die international anerkannten Tierstyler Brian

Dähler, Erika **Rinjefeld** aus Holland, Thomas **Ender** aus der Schweiz sowie die Jungzüchterprofi-Absolventin Marlene **Berger** aus Maishofen. In zusammengelosten Gruppen mussten die JungzüchterInnen ihre Fähigkeiten beweisen, im Team bestmöglich zusammenzuarbeiten und den Stand optisch ansprechend zu gestalten.

Sichtbarer Erfolg der engagierten Arbeit

Die Abschlussbewerbe am Sonntag zeigten, dass sich die mühevollen Vorbereitungsarbeiten lohnten. Beim Vorführcup pushten sich die JungzüchterInnen mit tollen Leistungen und präsentierten die perfekt gestylten Tiere in beeindruckender Art und Weise. In den Vorführcupfinalen am Nachmittag war es für Ing. Bruno **Deutinger** bzw. Thomas **Ender** nicht leicht, eine Entscheidung zu treffen. Schlussendlich konnte aber Sarah **Macheiner** in Maishofen und Franz Gabriel **Hyden** in Freistadt diesen Bewerb für sich entscheiden. In der Sparte Preisrichten beeindruckten Balthasar **Rieser** aus Salzburg bzw. die Tirolerin Barbara **Wurnitsch** mit ihrem Talent und sicherten sich mit einer tollen Schau-Kommentierung den Sieg in dieser Kategorie.



Das sind die 22 neuen Jungzüchterprofis, welche die letzten zwei Module mit Bravour bestanden haben. Foto: ZAR/Unterwegger



Erst die Vorbereitung der Kalbinnen,



....herausgeputzt geht es dann zum Vorführen in den Ring.



Fotos: ZAR/Unterweger

Mit freundlicher Unterstützung von



Wagner: Jungzüchterprofi ist antreibende Motivation für die Jugend

Nach der Preisverleihung für die abgehaltenen Bewerbe wurden in Freistadt jene JungzüchterInnen speziell ausgezeichnet, die alle 8 Module der Ausbildung abgeschlossen hatten. Ök.-Rat Anton **Wagner**, Obmann der ZAR und großer Unterstützer der Jugendarbeit in der Rinderzucht, betonte das große Anliegen der RINDERZUCHT AUSTRIA, junge Züchter zur Weiterführung der elterlichen Betriebe zu motivieren. Mit dem Jungzüchterprofi wurde eine Ausbildung geschaffen, die der Züchterjugend vertiefend das Handwerkzeug für den erfolgreichen Rinderzüchter lehrt.

Weitere Abschlussveranstaltung im Herbst

Aufgrund des enormen Interesses an der Ausbildung (seit Projektbeginn im November 2008 wurden in 75 Seminaren über 2.400 TeilnehmerInnen ge-

schult) findet im Herbst eine weitere Abschlussveranstaltung statt. Somit werden im Jahr 2013 ca. 60 TeilnehmerInnen die 17-tägige Ausbildung abschließen. Als „Zuckerl“ für den erfolgreichen Abschluss erhalten die Jungzüchterprofis im Oktober 2013 die Möglichkeit, sich über die Schwerpunkte der neuen Agrarpolitik für den Zeitraum 2014 bis 2020 direkt in den europäischen Institutionen in Brüssel zu informieren und mit Entscheidungsträgern in der EU-Metropole zu diskutieren. Ein herzliches Dankeschön gilt in diesem Zusammenhang dem Rinderzuchtverband Salzburg und dem Rinderzuchtverband Oberösterreich für die Unterstützung vor Ort. Weiterer Dank gebührt der Firma ActiProt mit Dr. Tatjana **Figl-Wolfsberger** für die Jungzüchterprofi-Jacken sowie den zahlreichen Sponsoren für die Wettbewerbe.

[Informationsfolder](#)

BRAUNVIEH HAT IN VORARLBERG TRADITION

120 Jahre Herdebuchzucht in Vorarlberg und der 90-jährige Bestand des Vorarlberger Braunviehzuchtverbandes waren in unserem Lande am Wochenende des 20. und 21. April ein besonderer Anlass, die Leistungen der Braunviehzucht dementsprechend ins öffentliche Rampenlicht zu rücken. Mit enormem Weitblick haben sich damals die Vorarlberger Braunviehzüchter vor bereits 90 Jahren entschlossen, diesen Zuchtverband zu gründen und somit der Braunviehzucht eine klare Organisationsstruktur zu geben.

Eine Landesausstellung ist für unser Jubiläumsjahr 2013 sicher der richtige Anlass, bei dem die Erfolge der Züchterarbeit nicht nur den interessierten Bauern aus der näheren und weiteren Umgebung, sondern auch der breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden können. In den vergangenen 90 Jahren der Braunviehzucht stellten sich für die Züchter neben erfreulichen Erfolgen auch harte Rückschläge wie zum Beispiel Seuchen ein. Doch durch großen

Fleiß und starker Ausdauer der ZüchterInnen und Funktionären des Vorarlberger Braunviehzuchtverbandes konnten national und international großartige Preise errungen und dem Braunvieh in unserem Land eine aussichtsreiche Zukunft gegeben werden. Die Organisation der Absatzveranstaltungen und vor allem die vorhandene Infrastruktur für die Vermarktung unserer Zuchttiere, die für die ZüchterInnen einen wesentlichen Einkommensanteil bildet, ist ein besonderer Verdienst des Vorarlberger Braunviehzuchtverbandes. Diese Einrichtungen bieten dem Braunviehzüchter die Möglichkeit sowohl zum Verkauf als auch zum Kauf von hochwertigen Tieren. Ich bin überzeugt, dass unser Braunvieh auch in Zukunft ein guter Wegbegleiter unserer Bauern ist. Es ist mir auch ein besonderes Anliegen, allen Jungzüchtern, Braunviehzüchtern und Funktionären für ihren Einsatz für die Braunviehzucht herzlich zu danken!



Gastkommentar von Rupert Nigsch, Obmann des Vorarlberger Braunviehzuchtverbandes

MAROKKO: NEUER MARKT MIT ZUKUNFT

Im Jahr 2010 kam es erstmals zu Zuchtrinderlieferungen nach Marokko. Bisher wurden aus Österreich mehr als 3.000 trächtige Kalbinnen der Rassen Fleckvieh und Braunvieh sowie Rindersperma geliefert. Anlässlich eines Wirtschaftsseminars in Salzburg wurde im Vorjahr von Vertretern des Königreichs Marokko der „Grüne Plan“ vorgestellt, der im Rahmen einer nachhaltigen Landwirtschaft unter anderem die Verdoppelung der Milchproduktion bis zum Jahr 2020 und eine Steigerung der Eigenversorgung bei Rindfleisch vorsieht. Diese Ziele sollen nicht zuletzt durch den Import von Zuchtvieh und Rindersamen der Zweinutzungsrasen Fleckvieh und Braunvieh erreicht werden. Weiters ist zur Verbesserung der Effizienz in der Rinderwirtschaft eine begleitende Schulung und Beratung vorgesehen. In Folge dieser Veranstaltung, der guten diplomatischen Bezie-

hungen zwischen Marokko und Österreich, der Hilfestellung durch das Außenwirtschaftscenter der österreichischen Wirtschaftskammer in Casablanca kam es zu Gesprächen über eine engere Zusammenarbeit mit Österreich. Bereits bestehenden Kontakte durch Zuchtrinderexporte und der Beteiligung der RINDERZUCHT AUSTRIA bei der Messe in Meknes waren zusätzlich sehr hilfreich. Schließlich wurde im Jahre 2012 im Rahmen der Landwirtschaftsmesse in Wels ein Kooperationsabkommen zwischen dem Nationalen Rinderzuchtverband ANEB, der rund 60.000 Mitglieder zählt und der ZAR ausgehandelt. ZAR-Obmann Anton **Wagner** und ANEB-Präsident Seddik **Zniber** hoffen, dass durch diese Kooperation beide Seiten profitieren und der Beginn einer langfristigen Zusammenarbeit besiegelt wurde.



V.l.: Dr. Abdeljoud Ennahdi El Idrissi (Veterinär ANEB), Seddik Zniber (Präsident ANEB - Association Nationale des Eleveurs de Bovins), Nanette Chaqri-Weiszäcker (Mitarbeiterin der WKO in Casablanca), DI Reinhard Winkler (GF BRAUNVIEH AUSTRIA und Hauptverantwortlich für den Messeauftritt in Meknes). Foto: BRAUNVIEH AUSTRIA



Ebenso vertreten in Meknes waren österreichische Firmen wie die Genetic Austria, die Fa. Klinger und nicht am Bild die Fa. Schalk-Nutztiere. Foto: BRAUNVIEH AUSTRIA

FLECKVIEH AUSTRIA: EHRUNGEN UND NEUWAHLEN

In Flachau, Salzburg, wurde am 26. April die heurige Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Fleckviehzüchter abgehalten. Informationen über das vergangene Jahr, Neuwahlen und – als glanzvoller Teil der Veranstaltung – die Ehrung der fünf besten „Züchter des Jahres“ sowie ein Betriebsbesuch bei Familie **Rettensteiner** standen am Programm. Der Bericht von Obmann Ök.-Rat Willibald **Rechberger** stand unter dem Tenor der Zusammenarbeit mit Deutschland in der Zuchtwertschätzung einerseits und der Bedeutung der Bündelung der Züchterinteressen in Österreich andererseits. Das Highlight des Jahres war die Bundesfleckviehschau, auf der österreichisches Fleckvieh auf höchstem Niveau der Fachwelt gezeigt wurde. GF Ing. Johann **Tanzler** beleuchtete die wechselnde Bedeutung der Zuchtrinderabsatzmärkte für österreichisches Fleckvieh. „Italien, Algerien

und Türkei seien aktuell die wichtigsten Partner. Die Beteiligung der österreichischen Rinderzucht auf Messen in allen interessanten Exportländern stelle eine wesentliche Maßnahme von AGÖF und ZAR dar“, so **Tanzler**. Nachdem Ök.-Rat Willibald **Rechberger** nicht mehr für die Funktion zur Verfügung stand, wurde Ing. Sebastian **Auernig** vom Kärntner Rinderzuchtverband einstimmig für diese hohe Position bestellt. Als Obmann-Stv. erhielten Johann **Hosner** und Ök.-Rat Kaspar **Ehammer** eine einstimmige Bestätigung.



Ök.-Rat Anton Wagner betonte, dass das Fleckvieh mit seinem Rassenanteil von 80% der Motor für die Entwicklung der Rinderzucht in Österreich sei. AGÖF und ZAR haben mit einer Reihe von wissenschaftlichen Projekten die Basis für die Glaubwürdigkeit und Weiterentwicklung der Rinderzucht gelegt. Foto: Stückler



Die besten fünf Züchter in der Auswertung „Züchter des Jahres“ wurden in der Vollversammlung besonders ausgezeichnet: An der Spitze Familie Fürst und Familie Radler (RZO) sowie die Familien Sitka, Schönbacher und Friedl (Rinderzucht Steiermark). Foto: Stückler



Gesamtchampion Kerstin mit Familie Fink und Vorführer Alexander Gstöhl. Foto: KeLeKi

30 JAHRE HOLSTEINZUCHT IN VORARLBERG

Am Sonntag, den 14. April 2013 präsentierten die Vorarlberger Holsteinzüchter mit 160 Holsteintieren aus 55 Zuchtbetrieben einen Überblick über den Stand der Holsteinzucht auf höchstem Niveau.

Fasziniert von der ausgezeichneten Qualität der Tiere in den einzelnen Klassen, war es für den Preisrichter Markus **Gerber** aus der Schweiz eine große Herausforderung diese entsprechend zu rangieren. Grand Champion der Jubiläumsschau 2013 wurde die

Goldwyn-Tochter Kerstin von Birgit und Georg **Fink** aus Lauterach. Ein weiterer Höhepunkt stellte die Vorstellung von 9 Holsteinkühen mit einer Lebensleistung von je über 100.000 kg Milch dar, angeführt von Österreichs bester Holstein-Dauerleistungskuh der Suntab-Tochter Conny von Sabine und Peter **Sutter** aus Gaissau mit über 150.000 kg Lebensleistung.

Ergebnisse und Fotos erhalten Sie unter www.holstein.at



Der Betrieb von Markus Gramshammer aus Vomp holte insgesamt 5 Gesamt- und Reservetitel. Foto: Rinderzucht Tirol

„VOM ACHENSEE BIS ZUM RESCHENPASS“

...so lautete der Titel dieser Gebietschau, die genau eine Woche nach der Bundesfleckviehschau als bedeutendste Veranstaltung auf regionaler Ebene abgehalten wurde. Erstmals fand diese gemeinsam mit dem Oberland statt. Eine Premiere feierte die Jerseyrasse, die zum ersten Mal auf einer Gebietschau dabei war. 119 Aussteller und

Jungzüchter präsentierten den Preisrichtern Markus **Schwaighofer** bei Fleckvieh, Hannes **Schreder** bei Fleckvieh x RF und Hannes **Partl** bei Holstein und Jersey in Summe 340 Tiere. Alle drei Preisrichter waren sich einig über die hohe Qualität der ausgestellten Tiere. Nähere Infos erhalten Sie unter www.rinderzucht-tirol.at



Den Tageshöchstpreis erzielte eine IMPOSIUM-Tochter von Andrea und Peter Feldbaumer, die um € 3.040,- in den Betrieb von Kurt Wiedner ging. Foto: Rinderzucht Steiermark

JUBILÄUM: 200. VERSTEIGERUNG IN LEOBEN, STMK.

Das Angebot am 200. Jubiläumsmarkt der Rinderzucht Steiermark sprengte auch die räumlichen Kapazitäten der Leobener Oberlandhalle, sodass einige Tiere im Freigelände aufgestellt werden mussten. Entsprechend groß war auch das Interesse des Viehhandels,

sodass 451 Zuchtrinder vermarktet werden konnten. Der Vizepräsident der LK Steiermark, Franz **Titschenbacher**, unterstrich in seinen Worten die Bedeutung der Zuchtrindervermarktung für die steirische Landwirtschaft. Details unter www.rinderzucht-stmk.at

6. STEIRISCHER JUNGZÜCHTERCUP UND NACHZUCHTSCHAU

Am 20. April 2013 zeigten 160 steirische Jungzüchter in der Greinbachhalle in Hartberg ihr wahres Können. Den Vorführbewerb richteten Stephan **Mitterböck** und Thomas **Ruthner** (beide aus NÖ), der Typbewerb wurde von Thomas **Danzler** (Rasse Fleckvieh) und Klaus **Burgstaller** (Rasse Braunvieh & Holstein) entschieden. Ein weiterer Höhepunkt beim Jungzüchtercup war die GENOSTAR Nachzuchtschau. Die

Ausstellung von Kalbinnen aktueller Jungvererber ist im Zeitalter der Genomselektion ein Instrument, um das Zuchtprogramm einer breiten Öffentlichkeit darzustellen. Vier Nachzuchtgruppen der Jungtiere GS RAICHLE, GS VW, GS VOGT und ORBIT wurden von GENOSTAR Geschäftsführer DI Peter **Stückler** präsentiert.

Details unter www.rinderzucht-stmk.at



Magdalena Maier vom JZC Murau ist aktueller Junior Champion (Gruppe 9 bis 14 Jahre), Matthias Tieber vom JZC Südoststeiermark holte sich den Titel Senior Champion (Jungzüchter ab 14 Jahre). Foto: Rinderzucht Steiermark/Baumann

DREILÄNDERSCHAU: BRAUNVIEH ALS BESUCHERMAGNET

Am Samstag, den 13. und am Sonntag, den 14. April 2013, war das Agrarzentrum Imst wiederum Mittelpunkt der europäischen Braunviehzucht. Im Rahmen der Dreiländerschau stellten sich hochkarätige Tiere aus Tirol, der Schweiz und aus Südtirol dem Wettbewerb.

Qualität überragend

„... sehen sie sich diese Tiere an und bestaunen sie die überragende Qualität...“, mit diesen Worten konnte der Preisrichter Matthias **Vopichler** aus Vorarlberg mehrmals zitiert werden. Und der hohe Qualitätsstand zog sich quer durch alle Gruppe und Abteilungen dieser Dreiländerausstellung die zum ersten Mal Station in Tirol machte. Von den ausgestellten und präsentierten Jungkalbinnen über die Original Braunviehtiere bis hin zu den „Königinnen“ der Braunviehzucht, den Dauerleistungskühen, überzeugten die Braunviehtiere vor allem beim Exterieur und der Leistung.

Night Show der Kalbinnen – Tirol unschlagbar

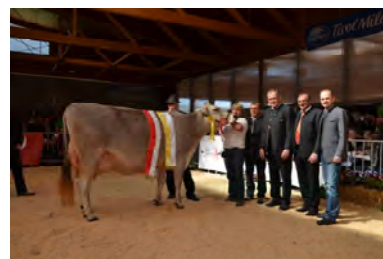
Am Samstag holten sich die Kalbinnen aus den Bezirken Imst und Landeck alle Gruppensiege. Als besonderes High-

light wurde ein internationaler Jungzüchterwettbewerb abgehalten, bei dem die Tiere nach dem Typ und dem richtigen und professionellen Vorführen bewertet wurden.

Erstklassige Kühe am Sonntag

Am Sonntag konnten in Summe 11 Gruppen vorgestellt werden. Auch hier überzeugten die Braunviehzüchter aus Imst und Landeck. Bei den Altkühen dominierte die bekannte Star Speer-Tochter Regula von Josef **Schmid** aus Niederthai, Gesamtreservesieg und Gesamteutersieg bei den Jungkühen ging an den Betrieb von Thomas **Huber** aus Galtür mit der euterstarken Wonder-Tochter Lea. Der Gesamtsieg bei den Jungkühen sowie der Gesamteutersiesieg bei den Jungkühen ging an Marco **Bettini** aus Sent, Graubünden, mit seiner Glenn-Tochter Vaniglia. Bei den Original Braunviehkühen überzeugte wiederum Georg **Huter** aus Kaunerberg, der sich mit seiner Serko-Tochter Lotte über den Gesamtsieg freuen durfte.

Alle Ergebnisse sowie eine ausführliche Bilddokumentation erhalten Sie auf www.tiroler-braunvieh.at



Gesamtsiegerin bei den Altkühen, die Star Speer-Tochter Regula vom Zuchtbetrieb Josef Schmid jun. aus Umhausen, Tirol.



Bezirkscup: Drei Kühe aus Imst siegen vor der Schweiz und dem Bezirk Landeck.



Gesamtsieger Kalbinnen: Jongleur-Tochter Luzia vom Zuchtbetrieb Heinz Kuen aus Rietz, Tirol.
Fotos: Tiroler Braunviehzuchtverband/Fankhauser

90 JAHRE BRAUNVIEHZUCHT IN VORARLBERG

Die 90-Jahr-Feier des Vorarlberger Braunviehzuchtverbandes am 21. und 22. April 2013 am Schorenplatz in Dornbirn war von heimischem und internationalem Publikum bestens besucht. Die Schauexperten Andreas **Walser** und Sepp **Müller** leisteten perfekte Arbeit. Durch das Programm führte gewohnt auflockernd und trefend GF Dr. Thomas **Jutz**. Bereits der Samstagabend lockte zahlreiche Besucher in das Vorfühzelt. Bei den Jungrindern siegte Heinz **Blum** aus Höchst mit Harmony (V: Wonderment), bei den Kalbinnen Josef und Agnes **Nessler** aus Braz mit Ines (V: Jongleur).

Spannung auch am Sonntag

In der Kategorie Erstlingskühe siegte Gams (V: Tim) von Magnus **Vonbrül** aus Röns. Den Titel für das schönste Euter bei den Erstlingskühen holte sich **Nigsch** Georg aus Sonntag mit Wali (V: Jongleur). Bei den Jungkuhentscheidungen ging der Euterchampion an Melitta und Robert **Kraft** aus St. Gallenkirch. Champion der Jungkuhklassen wurde Maeggy (V: Eros) von Christoph **Winder** aus Alberschwende. Der Gesamt-Euterchampion ging an Martin **Gorbach** aus Thüringerberg mit seiner Gerdi (V: Prunki). Alle Ergebnisse und Fotos gibt es auf www.braunvieh-vorarlberg.at



V.l.: Euterchampion Gams von Magnus Vonbrül aus Röns, Jungkuhchampion Maeggy von Christoph Winder aus Alberschwende und Altkuhchampion Andrea von Agnes und Josef Nessler aus Braz.
Foto: Vorarlberger Braunviehzuchtverband/KeLeKi





Die großen Champions des Abends - Pinzgauer-Reservechampion Donau (V: Lust) von Josef Volgger aus Nusser und Champion bzw. Euterchampion Senta (V: Malden) von Rupert Hasenauer aus Hasenau.

Foto: Rinderzuchtverband Salzburg

4. PINZGAUER JUNGKUHCHAMPIONAT IN MAISHOFEN

Die Wahl der Euter- und Jungkuhchampions 2013 war für den renommierten Preisrichter Daniel **Gasser** aus Südtirol der wahre Höhepunkt: Nach spannenden Gruppenentscheidungen kürte er die Malden-Tochter Senta vom Zuchtbetrieb Rupert **Hasenauer** aus Hasenau in Hinterglemm zur Eutersiegerin sowie zur Gesamtsiegerin bei den Pinzgauern. In der Kategorie Pinzgauer x RF siegte Matthäus **Hochfilzer** aus Gintsberg in Going mit seiner Elayo

Red-Tochter Verona. ZAR-Obmann Anton **Wagner** zollte den jungen Menschen rund um Jungzüchterobmann Josef **Berger** höchste Anerkennung und größtes Lob. "Ich gebe euch den Tipp, euch für den aktivsten Salzburger Verein zu bewerben, denn selten habe ich junge Menschen mit derartiger Einsatzfreude und solchen Visionen erlebt", meinte Wagner.

Alle Ergebnisse erhalten Sie auf www.rinderzuchtverband.at

ERFOLGREICHES GESCHÄFTSJAHR IN SALZBURG

Vorsitzender Anton **Hörbiger**, Stefflbauer aus Mittersill, sowie Geschäftsführer Ing. Bruno **Deutinger** zogen im Rahmen der Vollversammlung des Rinderzuchtverbandes Salzburg am 18. April in Maishofen Bilanz über das Geschäftsjahr 2012. Landesrat Josef **Eisl** und ZAR Obmann Ök.-Rat Anton **Wagner** lobten in ihren Ausführungen die Arbeit des Rinderzuchtverbandes als bäuerliche Organisation und zeigten klar auf, dass der Zusammenhalt in der

Landwirtschaft von hoher Wichtigkeit ist.

So wurde auf die sehr gute preisliche Entwicklung sowohl im Zucht- als auch Nutztviehsektor hingewiesen. Immerhin konnten 5.007 Stück Zuchtrinder, davon 3.700 frischmelkende Kühe, vermarktet werden. Zusammen mit der Tochterfirma Erzeugergemeinschaft Salzburger Rind GmbH wurden 34.095 Stück vermarktet und über € 25 Mio. Umsatz erzielt.



Im Rahmen der Vollversammlung konnten erfolgreiche Schaukühe präsentiert werden.

Foto: Rinderzuchtverband Salzburg

RZO: EIN JAHR MIT VIELEN HÖHEPUNKTEN

Obmann Ök.-Rat Leopold **Pargfrieder** und Geschäftsführer DI Franz **Kaltenbrunner** konnten zahlreiche Züchter und Ehrengäste zur diesjährigen RZO-Mitgliederversammlung begrüßen und auf sämtliche Höhepunkte im vergangenen Geschäftsjahr zurückblicken, wie zum Beispiel ein gutes Exportgeschäft, hohe Schlachtrinderpreise und das erstmalige Erreichen von 60.000 Herdebuchkühen. Fleckvieh konnte erstmals in der Verbandsgeschichte die 7.000-kg-Marke überschreiten, Braunvieh steigerte sich deutlich über diese Marke hinweg und Holstein liegt mit über 8.500 kg auf einem sehr hohen Level.

betonte Pargfrieder. „In Verbindung mit der genomischen Zuchtwertschätzung ist man versucht und gewillt den Zuchtfortschritt weiter stark zu forcieren, um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können.“

Dr. Theo **Göbbel** von der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Deutschland, gab einen umfangreichen Ein- und Ausblick zum Milchmarkt und zu den Chancen für die Milchviehbetriebe. „Zukünftig wird es auf den Märkten, speziell auch beim Milchpreis, stärkere Schwankungen in kürzester Zeit geben“, so Göbbel. „Hier ist vor allem wichtig, dass die Betriebe flexibler werden, um in guten Zeiten Rücklagen bilden zu können.“

„Ein Meilenstein für die erfolgreiche oberösterreichische Rinderzucht ist sicherlich die OÖ Besamungsstation“,

Nähere Infos erhalten Sie unter www.rzo.at



RZO-Obmann Ök.-Rat Leopold Pargfrieder (re.) dankt Referent Dr. Theo Göbbel für den Fachvortrag „Milchmarkt – Was kommt nach den Quoten.“

Foto: RZO/Wagner

ERFREULICHE BILANZ AUCH BEI RINDERZUCHT TIROL

Am Freitag, den 26. April, fand die Generalversammlung des Rinderzuchtverbandes Tirol statt. Dabei konnten Obmann Kasper **Ehammer** und Geschäftsführer Ing. Christian **Straif** den rund 250 Besuchern von einem erfolgreichen Jahr 2012 berichten. Eine gute Preisentwicklung auf dem Zuchtviehmarkt sowie die hohe Auslastung des Vermarktungszentrums Rotholz bestätigten die Modernisierungsschritte in den Jahren 2009 bis 2011.

Erfreulich ist auch die Tatsache, dass die Finanzierung nach Plan läuft und damit der Mitgliedsbeitrag ab heuer von 6,- auf 3,- € je weiblichem Tier (ab 22 Monate) und die Vermittlungsprovision mit der nächsten Versteigerung von 9 auf 8 Prozent reduziert werden kann. Damit konnte das Ver-



Überreichung der ZAR-Ehrenurkunde an die erfolgreichen Züchter und Besitzer der 100.000-Liter-Golden Girls.

Foto: Rinderzucht Tirol

sprechen gegenüber den Mitgliedern eingehalten werden. Nur durch deren Einsatz bei der Eigenmittelaufbringung konnte die Modernisierung des Vermarktungszentrums realisiert werden. Gebührender Dank galt Landeshauptmann-Stellvertreter Anton **Steixner** für seinen Einsatz für die Tiroler Rinderzucht.

AUSWEITUNG: PARTNERSCHAFT IM BESAMUNGSBEREICH

Der Rinderzuchtverband Vöcklabruck und die BAYERN-GENETIK GmbH werden die bisherige Zusammenarbeit weiter ausbauen. Der Rinderzuchtverband Vöcklabruck wird daher in Zukunft den Generalvertrieb von Produkten der BAYERN-GENETIK GmbH in Österreich übernehmen. Mit diesem Schritt sollen vorhandene Synergien noch mehr als bisher genutzt und die Vertriebswege vereinfacht werden. Zusätzlich wird ab Sommer dieses Jahres ein größerer Stickstofftank in Re-

gau/Vöcklabruck errichtet. Dadurch wird die Samen- und Stickstoffversorgung der Tierärzte, Besamungstechniker und Eigenbestandsbesamer dauerhaft abgesichert.

Der Rinderzuchtverband Vöcklabruck ist seit 1995 Mitglied der Prüf- und Besamungsstation München-Grub und damit in der Gesellschafterversammlung der BAYERN-GENETIK vertreten. Bereits seit dieser Zeit wird im Bereich der Zucht und der Besamung intensiv zusammengearbeitet.



DAS INNVIERTLER GESCHÄFT MIT DEM STIERSPERMA

Wenn der Bulle seiner Arbeit nachgeht: Alltag auf einer Besamungsstation in Oberösterreich

In Hohenzell bei Ried im Innkreis liegt die Oberösterreichische Besamungsstation GmbH. Dort dreht sich alles nur um eines: Stiersperma. Jährlich werden rund 700.000 Portionen Sperma von mehr als 700 Stieren in 52 verschiedene Länder verkauft. Gegründet wurde

das Unternehmen 1997, mittlerweile zählen 23 Mitarbeiter mit den Geschäftsführern Dr. Josef **Miesenberger** (FIH) und DI Franz **Kaltenbrunner** (RZO) zum Team.

Eine beeindruckende Bildreportage der Oberösterreichischen Besamungsstation Hohenzell aus dem Arbeitstag des Zuchtstieres WILLE sehen Sie [hier](#).

Quelle: www.derstandard.at



TERMINE

Internationaler Grünlandtag 2013
 4. Mai 2013
 LFS Kirchberg am Walde,
 Bezirk Hartberg/Fürstenfeld, Stmk.
[Information](#)

Fortbildung für Lehrer
Modernes Herdenmanagement für
den Rinderzuchtbetrieb
 27. und 28. Mai 2013
 LFZ Raumberg-Gumpenstein
[Information](#)

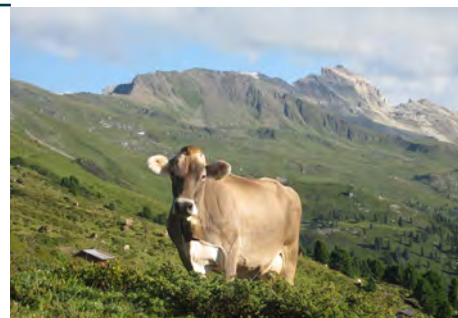
**ZAR-Ausschuss Besamung/
 Biotechnologie**
 29. Mai 2013, 10:00 Uhr
 ZAR, Dresdner Straße 89/19,
 1200 Wien
[Terminaviso](#)

**ICAR Technical Workshop 2013 und
 Health Data Conference**
 29. - 31. Mai 2013
 Aarhus, Denmark
[Information](#)

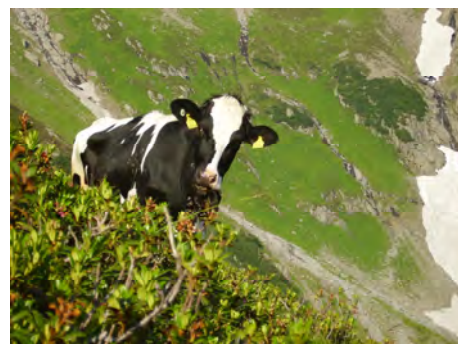
**Ordentliche Generalversammlung
 der ZAR**
 5. Juni 2013, 10:00 Uhr
 Kavalierhaus Klessheim,
 5071 Wals-Siezenheim
[Terminaviso](#)

**ZAR-Ausschuss LKV und Zuchtver-
 bände**
 14. Juni 2013, 09:30 Uhr
 ZAR, Dresdner Straße 89/19,
 1200 Wien
[Terminaviso](#)

Die Einladungen zu den jeweiligen Sitzungen sowie sämtliche Protokolle sind für die Mitglieder der RINDERZUCHT AUSTRIA im [Login-Bereich](#) der ZAR-Homepage erhältlich. Alle bisherigen Ausgaben des ZAR-Newsletters erhalten Sie [hier](#) zum Download.



*Braunvieh
 Foto: Tiroler Braunviehzuchtverband/Fankhauser*



*Holstein
 Foto: Gleirscher*



*Pinzgauer
 Foto: Rinderzuchtverband Salzburg/Sendlhofer*



*Fleischrinder (Limousin)
 Foto: „Fortschrittlicher Landwirt“/Liebchen*



*Fleckvieh
 Foto: ZAR/Kalcher*



*Grauvieh
 Foto: Tiroler Grauviehzuchtverband/Hausegger*

IMPRESSUM:

Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter (ZAR)

DI Lukas Kalcher
 Dresdner Straße 89/19
 1200 Wien
 Tel.: +43 1 334 17 21
 Fax: +43 1 334 17 13

E-mail: info@zar.at - Internet: www.zar.at - Fotodatenbank auf <http://bilder.zar.at>